

BI „S4-Ausbau jetzt!“

Bericht vom Besuch im Wirtschaftsministerium

am Fr 16.11.2012

16.11.2012 Gespräch im Wirtschaftsministerium:

Erstmals wurde uns ziemlich ausführlich die Planung der 2. Stammstrecke vorgestellt und die Maßnahmen aus dem 13-Punkte-Programm erläutert. Mein Einwand, dass sich dabei fast alles um die Ertüchtigung der Flughafenanbindung dreht (Luxusobjekte wie der kreuzungsfreie Ausbau Westkreuz, Wendegleise in Wessling und zweigleisiger Ausbau der S8-Strecke über Wessling hinaus) wurde zurückgewiesen. Kritik daran war nicht erwünscht. Erst nach unserem wiederholt vorgetragenen Wunsch, dass wir über den S4-Ausbau reden wollen, und nicht über die Stammstrecke, schwenkte Hr. Kutzner - mit Verweis auf ein Missverständnis - um.

Hr. Kutzner betonte, dass sich die Strecke noch bis 2013 in der Vorplanungsstufe befinde. Auf Grund des knappen Ergebnisses von 1.04 aus dem Nutzen-Kosten-Verhältnis besteht weiterer Optimierungsbedarf zur Stabilisierung des Wertes. Es wurde dazu zusammen mit DB AG ein AK gegründet. Diskutiert werden darin nochmals u.a. die Ausbaulänge der Strecke (!) und das Betriebskonzept. Außerdem müssen verschiedene Gutachten eingeholt und erstellt werden und weitere Varianten untersucht werden. Die anschließende Entwurfs- und Genehmigungsplanung wird dann nochmals ca. 2 ½ Jahre (2014-2016) dauern. Danach erfolgt das Planfeststellungsverfahren (?? Jahre). Wie von Hr. Kutzner bereits vor dem Kreisrat von FFB angekündigt, ist deshalb mit einem frühesten Baubeginn Ende des Jahrzehnts zu rechnen.

Meine Meinung: Die Herren haben es nicht eilig, da sie sowieso erst die 2. Stammstrecke bauen wollen, und dann den S4-Westast.

Zu unseren zahlreichen Vorschlägen, sofort mehr Beförderungskapazität auf der S4 zu schaffen, z.B. mit zusätzlichen Verstärker- oder Expresszügen, wurde uns von Hr. Kutzner mitgeteilt, dass zwar alle Vorschläge in seinem Hause diskutiert aber wieder verworfen wurden. Nach seinen Aussagen ist das Fahrgastaufkommen durch die Anzahl der Züge abgedeckt und entspricht den Richtlinien. Es besteht deshalb kein akuter Handlungsbedarf.

Angesprochen wurden von uns die Beschaffung zusätzlicher ET 423 oder anderer Garnituren und zusätzliche Halte von Regionalzügen. Laut Ministerium ist weder im Bahnhof Pasing noch am Starnberger Flügelbahnhof in München ausreichend Kapazität. Schrittweise ausgebaut werden soll statt dessen die Sendlinger Spange mit den Haltepunkten Heimeranplatz, Harras, evt. bis Obersendling. Ab Laim wird dazu ein 2. Gleis gebaut, auch um die Kapazität im Störfall zu verdoppeln.

Abschließend wurden die behindertengerechten Ausbauten der Bahnhöfe Buchenau und Puchheim (prov. Nordbahnsteig mit Aufzug) kurz angesprochen.

Im Nachgang:

17./18.11.2012 Auftrag für Gutachten über Expresszüge:

Laut SZ wird der Landkreis FFB „nun selbst aktiv.“ „Er wird ein Gutachten in Auftrag geben, das klären soll, welche baulichen Voraussetzungen und welches Betriebskonzept nötig wären, um Expresszüge von Fürstenfeldbruck ... zum Starnberger Flügelbahnhof am Münchner Hauptbahnhof einzusetzen.“

Thomas Brückner